

Presseverlautbarung

Amerika stürzt Kuba in die Dunkelheit: Kindersterblichkeit steigt um 148%

(Übersetzung)

Seit Januar 2026 verhängt die US-Regierung ein Ölembargo gegen die kleine Karibikinsel Kuba. Zwar besteht das Embargo der USA gegen Kuba bereits seit 1962, doch variierte dessen Strenge im Laufe der Zeit. Während Trumps erster Amtszeit im Jahr 2017 verschlechterten sich die Beziehungen zwischen den USA und Kuba jedoch. Er schränkte Reisen und Geschäftsbeziehungen mit Kuba ein, verhängte erneut Sanktionen und setzte Kuba wieder auf die Liste der Staaten, die den Terrorismus unterstützen, was die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Kubas noch verschärfte. Allein in diesem Jahr hat Trump zwei Durchführungsverordnungen unterzeichnet – eine im Januar und eine weitere im Mai. Dadurch wurden Zölle und Beschränkungen für Importe aus allen Ländern verhängt, die Kuba direkt oder indirekt mit Öl beliefern – darunter Venezuela und Mexiko. Dies hat unzählige Auswirkungen auf das Leben der Kubaner. Der Transport ist aufgrund des Mangels an Benzin und Diesel fast vollständig zum Erliegen gekommen, und es kommt zu flächendeckenden Stromausfällen, die bis zu 20 Stunden pro Tag andauern können. Dies hat dazu geführt, dass viele Gebiete ohne fließendes Wasser sind, Probleme in der Agrarlogistik und im öffentlichen Nahverkehr auftreten, die Müllabfuhr zum Stillstand gekommen ist und Lebensmittelknappheit herrscht, was zu einer menschengemachten humanitären Katastrophe führt.

Frauen und Kinder sind am stärksten von dem derzeitigen Embargo betroffen. Da die Schulen geschlossen wurden, haben sie nur eingeschränkten oder gar keinen Zugang zu Bildung. Nahrungsmittelknappheit, darunter auch Probleme bei der Auslieferung des täglichen Liters subventionierter Milch für jedes Kind unter sieben Jahren, hat zu einer Situation chronischer Unterernährung geführt, die sich negativ auf das frühe Wachstum, die körperliche Entwicklung und die Stärke des Immunsystems auswirkt. Der Ausfall von Sanitär-, Wasser- und Kühlsystemen hat das Risiko von durch Vektoren und Wasser übertragenen Krankheiten erhöht. Folglich hat dies auch das Gesundheitswesen an den Rand einer Katastrophe getrieben. Schwangere Frauen sind nicht nur von Mangelernährung betroffen, sondern haben auch nur eingeschränkten Zugang zu geburtshilflicher Versorgung und Ultraschalluntersuchungen. Zudem ist die Zahl untergewichtiger Neugeborener gestiegen. Besonders schockierend ist vor allem, dass in Kuba, das einst die niedrigsten Säuglingssterblichkeitsraten in der westlichen Welt hatte, die Zahl der Säuglingstodesfälle aufgrund des Embargos und der von der

US-Regierung verhängten Beschränkungen um 148% gestiegen ist. Laut einem von Cubadebate veröffentlichten Bericht ist zudem die Überlebensrate von krebskranken Kindern von 85% vor Beginn der Energiebeschränkungen im Januar auf 65% gesunken. Der Hohe Kommissar der UN für Menschenrechte, Volker Türk, erklärte kürzlich: „Kinder sterben, weil Ärzte keinen Zugang zu lebenswichtigen medizinischen Hilfsmitteln und Medikamenten haben.“

Kuba und ganz Lateinamerika leben seit der Ankunft der kolonialen Herrscher vor fünf Jahrhunderten weiterhin in einem Kreislauf aus Unterwerfung, Armut und Gewalt. Das unterdrückerische Amerika, das grausame und gewalttätige Mittel einsetzt, um die Welt zu beherrschen, und dabei unschuldige Menschen auf unvorstellbare Weise leiden lässt, wird Lateinamerika weiterhin unterdrücken, bis seine Schreckensherrschaft durch das Entstehen eines Staates in der Welt beendet wird, das nach den Gesetzen des Schöpfers regiert und sich daher wahrhaftig um die Unantastbarkeit des menschlichen Lebens kümmert und sich weltweit gegen alle Formen der Unterdrückung einsetzt: das Kalifat, das auf der Methode des Prophetentums basiert. Das Kalifat wird danach streben, Lateinamerika unter seinen Schutz zu stellen, seine Bevölkerung mit Würde und Ehre zu behandeln und die jahrhundertelange Ausbeutung seines Landes durch die Kolonialmächte zu beenden. Im 8. Jahrhundert stand Spanien unter der Herrschaft von König Roderich. Er regierte tyrannisch, legte seinem Volk hohe Steuern auf und verfolgte viele seiner Bürger. Ein christlicher Anführer namens Graf Julian bat den Muslim Musa ibn Nusair um Hilfe für das unterdrückte Volk in Spanien. Musa ibn Nusair war zu dieser Zeit der Gouverneur (Wali) von Nordafrika unter dem Umayyaden-Kalifat. Musa reagierte auf diese Bitte und schickte den jungen General Tariq bin Ziyad mit einer Armee nach Spanien, die aus etwa 7 000 bis 10 000 Soldaten bestand. Obwohl sie einer Armee gegenüberstanden, die angeblich zehnmal größer war als ihre eigene, besiegten die Muslime ihren Feind, woraufhin Spanien unter islamische Herrschaft gebracht wurde. Dieses Land wurde als Al-Andalus bekannt und entwickelte sich zu einer der großen Zivilisationen der Welt. Daher wird das Kalifat, wenn es einmal errichtet ist, nicht nur den Muslimen und den Ländern des Islam Sicherheit und Ehre bringen, sondern allen Menschen und allen Ländern, die durch es erschlossen werden, so Allah will.

Frauenabteilung
im Zentralen Medienbüro von Hizb ut Tahrir

